

SCHÖN! SCHÖNER, AM SCHÖNSTEN!



Hans-Joachim Rodorff ist stolz auf seinen erfolgreichen Beagle



Retriever-Hündin Déjà vu trägt ihre Auszeichnung gleich selbst



Geduldig lässt sich der Barsoi unter die Lupe nehmen



Aufmarsch der Beagle. Das Stehen erfordert durchaus einige Übung

sehr stressig, wir machen es aber sehr gerne.“ Sich auf einer Ausstellung präsentieren – das ist gar nicht so leicht. Weder für den Besitzer noch für den Vierbeiner. Denn der Hund muss nicht nur völlig gesund und hübsch hergerichtet sein. Sondern er sollte auch gutes Verhalten zeigen. „Der Hund darf im Ring nicht an der Leine ziehen, herumhüpfen oder gar andere anknurren“, weiß Udo Kopernik vom Verband für das Deutsche Hundewesen.

Ausstellungen für Hunde sind heute weit verbreitet und werden immer populärer. Inzwischen präsentieren sogar nicht nur Züchter ihre Tiere, sondern zunehmend auch Privatleute. Hier ein Einblick in die Aussteller-Szene.

Hans-Joachim Rodorff aus Berkenbrück freut sich. Sein Beagle „Hip-Hop vom Sturmgeläut“ hat den ersten Preis gewonnen. Und zwar auf der 42. Internationalen Rassehunde-Ausstellung Ende März in Berlin. „Ich komme gern zu solchen Ausstellungen. Das ist interessant. Als Züchter schaue ich mir Hunde an und komme mit anderen Teilnehmern ins Gespräch.“ Bei der Golden-Retriever-Hündin „Déjà vu über den Wolken“ reichte es zwar in Berlin nur zum dritten Platz, aber Frauchen Gesche Rabeler ist nicht enttäuscht: „Gestern haben wir uns in Cloppenburg gegen starke Konkurrenz durchgesetzt und den ersten Preis gewonnen. Die Geschmäcker sind halt verschieden. Solche Wochenenden mit zwei Ausstellungen sind natürlich

Vielmehr soll sich der Hund vor dem Ausstellungsrichter ausgeglichen und freundlich zeigen und sich überall berühren lassen. Das Prozedere bei Ausstellungs-Wettkämpfen ist bei fast allen Rassen ähnlich. Fachmann Udo Kopernik erklärt: „Zunächst gehen alle Besitzer mit ihrem Hund in den Ring. So kann sich der Ausstellungsrichter einen Überblick verschaffen. Danach wird jeder einzelne Hund bewertet. Dabei wird der Körper abgetastet und das Gebiss kontrolliert. Anschließend läuft der Hund vor dem Richter im Kreis oder ein Dreieck – je nach Wunsch des Richters. Zum Schluss soll sich der Hund frei aufstellen. Der Richter diktiert seine Bewertung den Hilfskräften.“





Im sogenannten Ring werden die Hunde dem Richter vorgeführt und bewertet

[Buchtipps]

„**HUNDE ERFOLGREICH AUSSTELLEN**“
von Christine Andres, Cadmos Verlag,
5,95 Euro

„**UNSER HUND AUF AUSSTELLUNGEN**“
von Peter Beyersdorf, Kynos-Verlag,
16,90 Euro

Wer es noch genauer wissen will:

„**HUNDE IM EXPERTENBLICK. BEWER-
TUNGSHILFEN FÜR ZUCHTRICHTER UND
AUSSTELLER**“ von Robert W. Cole,
Kynos-Verlag, 34,80 Euro

[Welche Zucht- schauen gibt es?]

Die größten Hundeaussstellungen sind die **Internationalen Ausstellungen**. Pro Jahr finden 16 statt – immer an anderen Orten. Jeweils rund **2.000 bis 6.000 Hunde** plus Herrchen oder Frauchen nehmen aktiv daran teil. Dazu kommen unzählige Besucher und ein Rahmenprogramm.

Daneben gibt es noch **nationale Ausstellungen** – zirka vier bis fünf Mal pro Jahr. Außerdem finden jedes Jahr rund 500 **Spezial-Rassehundeaussstellungen** statt. Wie der Name schon sagt, steht dabei eine bestimmte Rasse im Mittelpunkt, also mal Golden Retriever, mal Beagle. Eine aktuelle Auflistung der Ausstellungen findet man auf der Internetseite des **Verbandes für das Deutsche Hundewesen**: <http://www.vdh.de/ausstellungen/index.php>

Wer noch nie an einer Ausstellung teilgenommen hat, sollte sich am besten vorher eine als normaler Besucher anschauen. So bekommt man einen Eindruck davon, was verlangt wird, der Hund kann Wettkampfluft schnuppern, und Sie können gleich ausprobieren, ob er es gelassen nimmt oder ob ihn die vielen Artgenossen und der Trubel zu sehr aufregen. Dann sollten sie ihm den Stress lieber nicht antun.

In der Regel sind die Anforderungen für einen gut sozialisierten Hund aber nicht schwer zu erfüllen. Nur das Stehen ist für viele neu. Denn die meisten Besitzer üben mit ihrem Hund nur Sitz oder Platz. Vor einer Ausstellung sollte man daher auch das Stehen trainieren. Viele Hundevereine bieten ein sogenanntes Ringtraining an. Da wird alles geübt, was bei der Ausstellung erwartet wird.

Gewinnen ist nicht alles. Einfach nur dabei zu sein ist genauso wichtig. „Die meisten Hundebesitzer machen das als Hobby und freuen sich, Gleichgesinnte zu treffen“, weiß Kopernik. Züchter nehmen an Ausstellungen teil, um etwas über die eigene Zucht zu erfahren. Denn der Ausstellungsrichter überprüft auch rassetypische Merkmale. So weiß er, ob sich dieser Hund weiter für die Zucht eignet. Außerdem suchen Züchter andere Hunde, die eventuell für eine Paarung in Frage kommen. 🐾

Gabriele Hellwig

